

Erfahrungsbericht (Matthias Hansen):

Pro: Anlässlich der LTW Hessen 10/2023 habe ich das digitale Tool Wahl-O-Mat **in unterschiedlichen Jahrgangsstufen** (E, Q-Phase) entsprechend der DGU-Anleitung im Unterricht verwendet (Q1 unter curricularem Bezug, in den anderen Jgst. aus aktuellem Anlass der LTW).

Das **kostenfreie**, von der **BpB/HLpB** administrierte Tool ist **auf jedem digitalen Endgerät browserbasiert verfügbar** und kann daher auch mit dem Smartphone genutzt werden.

Es bietet ein **niederschwelliges Angebot** an Lernende (v. a. Jungwähler), sich mit parteipolitischer Wahlprogrammatisik auseinanderzusetzen und somit ein rationales und reflektiertes Entscheidungsurteil (Wahl) anzubahnen. Besonders **motiviert** habe ich jene Lernende erlebt, deren Wahl-O-Mat-Ergebnis nicht mit ihrer Parteipräferenz übereingestimmt hat. Diese SuS haben die **Analyseinstrumente des Tools** (z. B. Parteienvergleich, Haltung der Parteien zu den einzelnen Thesen) intensiv genutzt, um den Ursachen dieser Diskrepanz zwischen der auf ihren Präkonzepten beruhenden Parteipräferenz und dem „faktischen“ Wahl-O-Mat-Ergebnis nachzuspüren.

Achtung: Im Sinne der Kompetenzprogression (hier: Urteilskompetenz) kann der Wahl-O-Mat als Anlass und Analyseinstrument zur **Reflexion über eigene Wählerpräferenzen** und deren Zustandekommen (Präkonzepte, Fehlkonzepte) sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden. Bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen **sollte aber nicht der Eindruck entstehen, das persönliche Wahl-O-Mat-Ergebnis ersetze eine reflektierte Wahlentscheidung** (Selbstreflexion, kritischer Umgang mit Medien/digitalen Tools).